

Start-Fauxpas als mahnendes Beispiel für den Nachwuchs

Marburger läuft in Westfeld verspätet los, Propp legt die Bestzeit hin. „Westdeutsche“ am Samstag an gleicher Stelle

Von Florian Runte

Westfeld. Geliebt wird das „Nordiczentrum“ mit seinen künstlich beschneiten Loipen in Westfeld nicht von allen heimischen Skilanglauf-Sportlern – doch für die Aufrechterhaltung des Wettkampfbetriebs in Westdeutschland ist die Einrichtung Gold wert. Während im Schmalleberger Vorort im vergangenen Winter gefühlt die komplette Saison im



Vegard Motte (SC Girkhausen, U6) war jüngster Teilnehmer in Westfeld.

WSV/HSV-Nachwuchscup über die Bühne ging, wichen 120 Langläufer und Biathleten aus Hessen und Westfalen am Samstag erstmals in diesem Winter dorthin aus.

Weil am Rhein-Weser-Turm kein Schnee mehr lag, machten sich die Mitglieder des SC Oberhundem mit Sack und Pack auf den Weg, um ein Doppelstart-Rennen in klassischer Technik auf die Beine zu stellen. Am kommenden Samstag kann sich der TuS Erndtebrück auf dieses Prozedere „freuen“ – er richtet ebenfalls in Westfeld den zweiten Teil der Landesmeisterschaften aus, der zugleich den Abschluss im Nachwuchscup bedeutet. Ausgeschrieben sind, ab 16.30 Uhr, „klassische“ Massenstartrennen über 1 bis 10 Kilometer.

Wie anspruchsvoll die wellige Westfelder Runde über 2 Kilometer ist, darauf bekamen die Läufer nun schon einmal einen Vorgeschmack – aufgrund der Temperaturen waren die Bedingungen doppelt schwer.

Bester Mann des Tages (Ergebnisse siehe links) war erneut der Erndtebrücker Jurij Propp, der die 10 Kilometer in 28:16,8 Minuten „abbriss“ und sogar um eineinhalb Minuten schneller als der in diesem Winter so starke Juniorenläufer Sebastian Marburger (SK Wunderthausen) war, der bei den Junioren dennoch deutlich vor Kilian Leitschuh (Poppenhausen) einlief – genau diese eineinhalb Minuten verlor Marburger übrigens am Start, den er schlichtweg versäumte und verspätet losließ.



Johannes Dickel vom SC Girkhausen (hinten rechts), hier beim Sauerländer Skiloop, führt in der Gesamtwertung der Schüler U11, doch ihm ist ein Verfolger-Trio des SC Willingen (blaue Trikots) auf den Fersen.

FOTOS: FLORIAN RUNTE

„Sonst wäre die Saison im WSV wahrscheinlich beendet.“

Andreas Schöttes, Sportwart Nordisch im WSV, ist dankbar für die Ausweichmöglichkeit in Westfeld.

Ein Fauxpas, der für den Diedenshäuser bei einem „Trainingsrennen“ verschmerzbar ist, aber auch als mahnendes Lehrbeispiel für die Nachwuchssportler dienen dürfte.

„Auch dafür machen wir die Rennen ja. Nicht nur als Leistungskontrolle, sondern auch, um Routine in der Wettkampfvorbereitung zu schaffen“, betont Landestrainer Stefan Kirchner immer wieder.

Samstag „High Noon“ in der Loipe

Im WSV/HSV-Nachwuchscup stehen einige Sieger bereits vor der dem letzten Rennen fest, in anderen Klassen geht es hingegen noch um jeden Punkt. Zum „High Noon in der Loipe“ kommt es am Samstag zwischen

Janne Bernshausen und Jonas Schmidt vom SC Rückerhausen – beide haben mit aktuell 36 Punkten ein Anrecht auf das Führungstrikot.

„Großer Dank an das Skilanglaufzentrum, allen voran Heinrich Berghoff, das für optimal präparierte Loipen gesorgt hat“, so Oberhundems Andreas Schöttes, Sportwart im Westdeutschen Skiverband: „Wir können froh und dankbar sein, dass wir diese Möglichkeiten haben. Sonst wäre die Saison im WSV wahrscheinlich beendet.“